

WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897



Sockelschienensystem aus Kunststoff mit Gewebeleisten zum Aufstecken

Anwendungsbereich

Für eine fluchtgerechte, saubere Ausbildung des unteren Abschlusses in allen Brillux WDV-Systemen, insbesondere bei einer versetzten Sockelausbildung. Auch für Detailausbildungen, z. B. an Dachschrägen, an Rollladenstürzen und in Verbindung mit WDVS Dichtband 3796, als Alternative zur Dehnungsfugenausbildung einzusetzen.

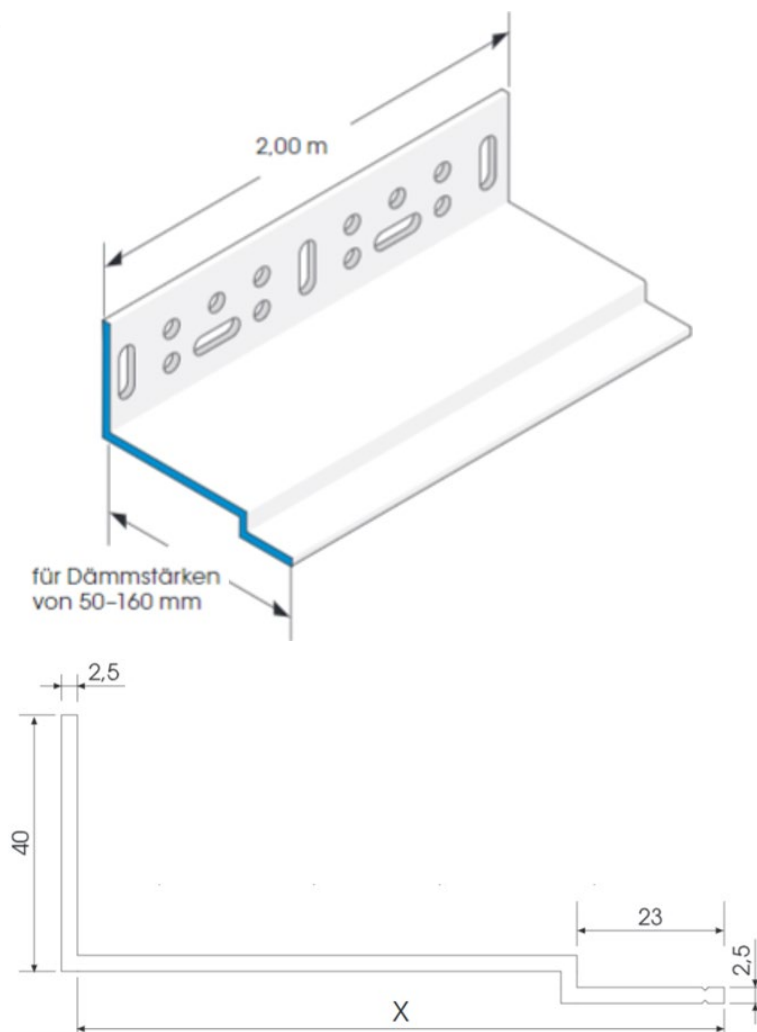
Eigenschaften

- Kunststoffprofil mit Rund- und Langlöchern in unterschiedlichen Ausladungen
- mit Abkröpfung zur Aufnahme der dazugehörigen Aufsteckprofile mit Tropfkante
- mehr Sicherheit durch Bewegungsaufnahme im System
- sauberer und geschlossener Systemabschluss
- gezielte Regenwasserabführung
- Wärmebrückenreduzierung
- angenehm und einfach zu verarbeiten

Werkstoffbeschreibung

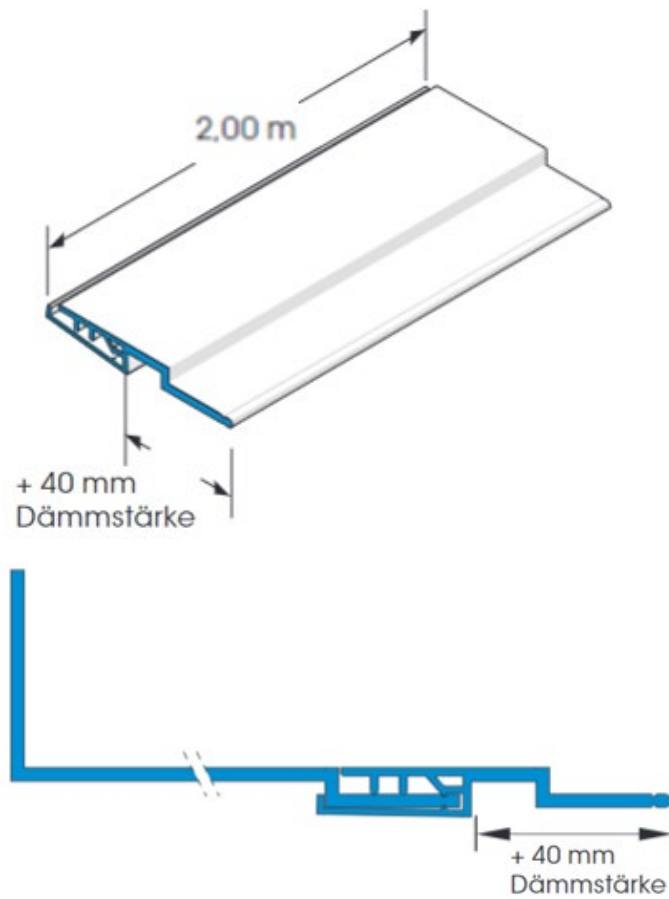
Farbton	weiß
Werkstoffbasis	Hart-PVC, gefertigt nach DIN 16941
Profildicke	2,5 mm
Ausladung	für Dämmdicke 5, 6, 8, 10, 12, 14 und 16 cm mit WDVS Verlängerungsschiene 3897.0040 für 20 und 24 cm
Länge	2,00 m WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897 und WDVS Verlängerungsschiene 3897. 2,10 m WDVS Aufsteckprofil 3897

Abmessungen WDV S Kunststoff-
Sockelprofil 3897



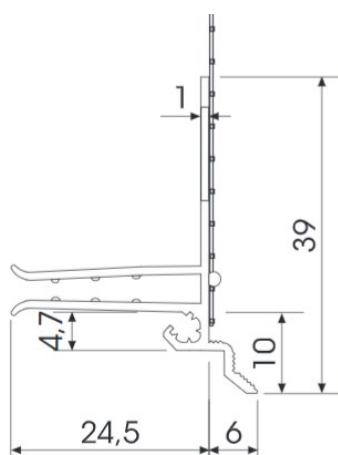
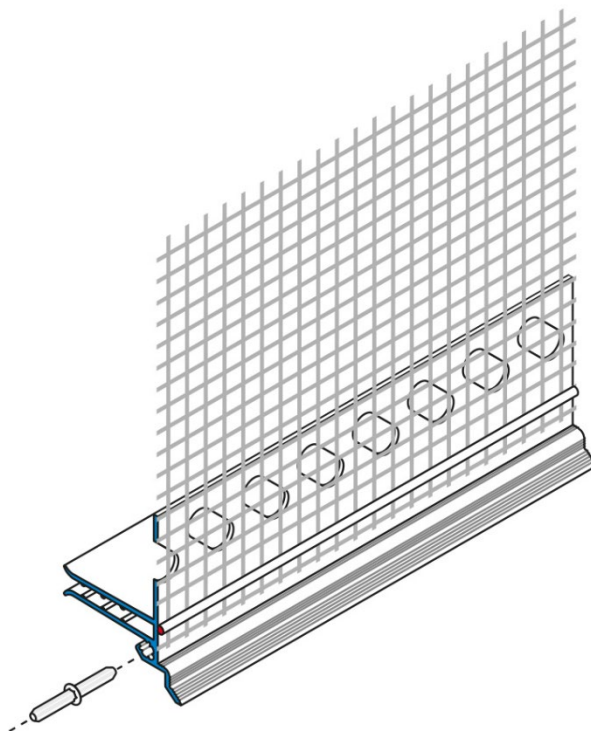
- Ergänzungsprodukte (separat zu bestellen)**
- WDVS Schlagschrauben 3546 zur Befestigung der WDV S Kunststoff-Sockelprofile 3897
 - WDVS Unterlegscheiben 3545 zum Ausgleichen von Untergrundunebenheiten
 - WDVS Stoßverbinder 3897.0001 zur stabilen Verbindung und fluchtrechten Ausbildung

Abmessungen WDVS
Verlängerungsschiene 3897.0040
(separat zu bestellen)



WDVS Verlängerungsschiene 3897.0040 zum Aufstecken auf das
WDVS Kunststoff-Sockelprofile 3897, für zusätzlich max. 2x 40 mm und
einer Dämmstärke bis 240 mm, Länge 2,0 m

**Abmessungen WDVS
Aufsteckprofil 3897.0210
(separat zu bestellen)**



WDVS Aufsteckprofil 3897.0210 mit gekröpfter Putzkante inklusive Gewebestreifen zur exakten und stabilisierenden Ausbildung des unteren Kantenbereichs, Länge 2,10 m

Gewebefarbtton weiß (WDVS Aufsteckprofil 3897)

Maschenweite ca. 4 x 4 mm (WDVS Aufsteckprofil 3897)

Gewebebreite ca. 12,5 cm (WDVS Aufsteckprofil 3897)

Verpackung WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897 inklusive Stossverbinder
10 Stück/Bund = 20 m
WDVS Verlängerungsschiene 3897.0040 (**separat zu bestellen**)
10 Stück/Bund = 20 m
WDVS Aufsteckprofil 3897.0210 inklusive Steckverbinder(**separat zu bestellen**)
10 Stück/Bund = 21 m
Verbinderset 3815.0002 kompaktes Montageset (**separat zu bestellen**)
25 Steck-, 10 Außeneck- und 4 Inneneckverbinder

Untergrundvorbehandlung Die Untergrundvorbehandlung muss den jeweiligen Untergrundverhältnissen sowie den Anforderungen zugeordnet werden. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen, größere Untergrundunebenheiten mit Putz nach EN 998-1 (CSII, CS III, CS IV) ausgleichen. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18345, Absatz 3.

Montage Die Montage der WDVS Kunststoff-Sockelprofile erfolgt nach der Untergrundvorbehandlung und steht am Anfang der Dämmarbeiten. Die Ausladung der Sockelprofile ist entsprechend der Dämmplattendicke zu wählen. Das WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897 wird in der vorher festgelegten Höhe waagrecht und fluchtrecht ausgerichtet und mit WDVS Schlagschrauben 3546, (mindestens 3 Stück/m) befestigt. Die Abstände der WDVS Schlagschrauben innerhalb eines Profilelements gleichmäßig aufteilen. Hierbei muss der Abstand der WDVS Schlagschrauben zu den Profilenden ≤ 10 cm betragen. Bei Anwendung im WDVS Schienensystem sind zur Montage der Sockelprofile zugelassene WDVS Dübel einzusetzen, die abgestimmt auf den Untergrund auszuwählen sind. Für eine exakte Ausrichtung der Sockelprofile bei der Montage ist der Wandschenkel mit unterschiedlichen Bohrungen und Langlöchern ausgerüstet. Zur Stabilisierung der einzelnen Profile untereinander die WDVS Stoßverbinder 3897.0001 einsetzen.

Begrenzte Untergrundunebenheiten können durch Hinterlegen der WDVS Unterlegscheiben 3545 ausgeglichen werden. Die Stoßbereiche der Sockelschienen und der Dämmplatten im Versatz anordnen. Bei Bedarf ist das WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897 mit WDVS Dichtband 3796 zu hinterfüllen, insbesondere im spritzwassergefährdeten Sockelbereich.

Die Außen-/Innenecken mit der Schneideschablone auf der Sockelschiene anzeichnen und z. B. mit einem Multi-Master-Werkzeug zuschneiden. Für einen versatzfreien Übergang zwischen den Sockelschienen beiliegende Stossverbinder (H-Profil) ablängen und seitlich aufstecken.

Nach der Montage der Sockelprofile werden die WDVS Fassaden-Dämmplatten entsprechend den Verarbeitungsvorschriften aufgesetzt. Zur Ausbildung des unteren Kantenbereichs das WDVS Aufsteckprofil 3897.0210 mindestens 10 cm fugenversetzt auf die abgekröpfte Lasche der Sockelschiene aufstecken. Für die passgenaue und sichere Verarbeitung der Aufsteckprofile an Außen- und Innenecken die vorgefertigten Eckverbinder aus dem Verbinderset 3815.0002 einsetzen. Die Aufsteckprofile mit den zugehörigen Steckverbindern verbinden und zwischen Dämmplatte und Sockelschiene ausrichten.

Armierung Nach dem Anbringen der Profile die Gewebestreifen in die nasse Armierungsmasse einbetten und inspachteln. In den Stoßbereichen den Gewebeüberstand überlappend verwenden. Alternativ, wenn kein Gewebeüberstand mehr vorhanden ist, einen zusätzlichen Gewebestreifen, nass in nass ca. 15 x 15 cm einbetten. Bei anschließender Ausführung der Flächenarmierung das WDVS Glasseidengewebe 3797 bis an den Eckbereich (untere Kante der Aufsteckprofile) heranzuführen. Das überstehende Gewebe mit einem Cuttermesser auf der gerillten Putzkante des WDVS Aufsteckprofils 3897.0210 abtrennen. Zur Vermeidung einer späteren übermäßig hohen Materialschichtdicke im Profilbereich („Schanzeneffekt“) keine zweite Lage der Armierungsmasse auf den Profilbereich aufbringen. Das überschüssige, durch die Gewebestreifen gedrückte Material mit einem Edelstahlglätter in die Fläche abziehen.

Verarbeitung

- Alternativer Einsatz** Das WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897 kann in Verbindung mit dem WDVS Dichtband 3796 auch als Alternative zur Ausbildung von Dehnungsfugen eingesetzt werden. Darüber hinaus auch zur Detailausbildung einsetzbar, z. B. unterer Abschluss an Rollladenstürzen oder an Dachschrägen.
- Zuschnitte** Das WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897 bei Bedarf mit einem Winkelschleifer oder Multi-Master-Werkzeug zuschneiden. Die WDVS Aufsteckprofile 3897.0210 (inklusive Gewebe) mit der Gehrungsschere 3767 zuschneiden. Zum Durchtrennen des Gewebestreifens mit der Schneide der Schere durch das Gewebe ziehen.
- Dämmdicken > 160 mm** Für Dämmdicken > 160 mm die WDVS Verlängerungsschiene 3897.0040 (+ 40 mm Dämmstärke) einsetzen. Die Verlängerungsschiene in das fertig montierte WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897 einclipsen (zuerst ein Ende einclipsen, dann die Verlängerung zum anderen Ende hin in Position drücken (erleichtert das Einsetzen). Die Verlängerung immer überlappend über die Schienenstöße verarbeiten. Die WDVS Verlängerungsschiene 3897.0040 bei Bedarf mit der Gehrungsschere 3767 zuschneiden
- Verbrauch** 0,50 Stück/m WDVS Kunststoff-Sockelprofil 3897
0,48 Stück/m WDVS Aufsteckprofil 3897.0210
- Verarbeitungstemperatur** Bei +5 °C bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Lagerung

Liegend und trocken vor Feuchtigkeit geschützt lagern.

Hinweise

- Panzergewebe** Bei zusätzlicher Armierung mit WDVS Panzergewebe 3773 endet dieses bündig über der Tropfkante der Aufsteckprofile.
- Alternative Aufsteckprofile** Zur Klärung des Einsatzes anderer, alternativer Aufsteckprofile bei speziellen Anforderungen an die Schlussbeschichtung steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
- WDV-Systembeschreibungen** Die ausführlichen Angaben in der WDV-Systembeschreibung des zum Einsatz kommenden WDV-Systems beachten. Informationen zu den Brillux WDV-Systemen und die aktuellen Systembeschreibungen sind abrufbar unter: [www.brillux.de/Anwendungen/Richtig dämmen/Dämmsysteme](http://www.brillux.de/Anwendungen/Richtig_dämmen/Dämmsysteme)
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de